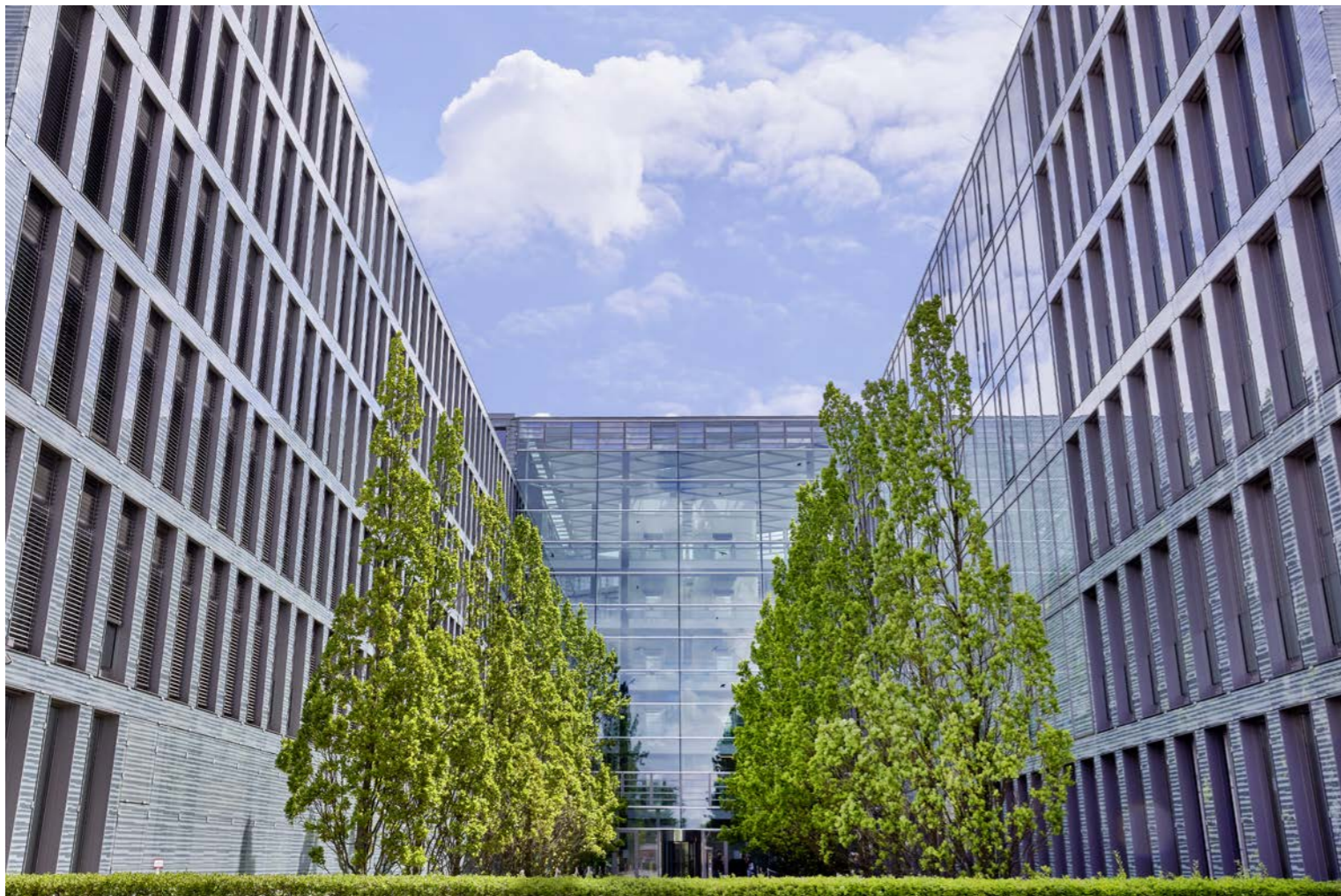


ARTWORK OF THE YEAR / 2025/





ARTWORK OF THE YEAR / 2025/

Herausgeber VHV Holding SE, Hannover

INHALT /

Vorwort	7
Das Bild als Bühne	8
Antonia Rodrian (Preisträgerin)	10
Taslima Ahmed	14
Rebekka Benzenberg	18
Oska Gutheil	22
Aneta Kajzer	26
Ana Kostova	30
Sofia Defino Leiby	34
Cécile Lempert	38
Anna Lisei Math	42
Impressum	46

VORWORT /

Thomas Voigt / Vorstandsvorsitzender der VHV Gruppe



Liebe Leserinnen, liebe Leser,

als Versicherungsverein auf Gegenseitigkeit ist die VHV Gruppe in erster Linie ihren Versicherungsnehmern verpflichtet – sie stehen konsequent im Fokus unseres Handelns. Der Gegenseitigkeitsgedanke, der uns seit jeher prägt, geht jedoch deutlich darüber hinaus. Denn wir begreifen ein faires Miteinander nicht nur als Verpflichtung gegenüber unseren Kunden, Partnern und Mitarbeitern, sondern tragen als Unternehmen auch eine Verantwortung gegenüber der Gesellschaft.

Die Förderung von Nachwuchs-Künstlerinnen und -Künstlern mit dem „VHV Artwork of the Year“ zählt zu den Projekten, mit denen sich die VHV Gruppe in den Bereichen Wissenschaft, Kultur, Bildung und Soziales gesellschaftlich engagiert. Dass die Kunst einen zentralen Aspekt bei unserer Förderung bildet, wird an unserem Hauptsitz in Hannover erlebbar: Hier stellen wir unter dem Konzept „Vorreiter und Neudenker“ unsere Sammlung zeitgenössischer Werke aus.

Das „VHV Artwork of the Year“ wird in diesem Jahr nach 2021 und 2023 bereits zum dritten Mal gekürt. Dafür wurden erneut zehn Künstlerinnen und Künstler eingeladen, jeweils drei ihrer Werke einzureichen. In diesem Katalog würdigen wir die nominierten Künstlerinnen und Künstler, indem wir sie mit ihren eingereichten Arbeiten vorstellen.

Die Jury, bestehend aus Prof. Dr. Stephan Berg, Intendant Kunstmuseum Bonn, Kunstexpertin Dr. Barbara Huygen sowie Ulrich Schneider, hat sich bei der Auswahl aus talentierten Nachwuchs-Künstlern dieses Mal für Antonia Rodrian entschieden. Die in Berlin lebende Künstlerin hat ihre Werke bereits in einigen internationalen Kunstaustellungen präsentiert, aktuell werden einzelne Arbeiten von ihr als Teil der „Berliner Realistinnen“ ausgestellt. Rodrians Malerei zeichnet sich unter anderem durch einen besonderen Blick für Details aus dem Alltagsgeschehen aus, die sie in Öl auf Leinwand stilisiert. So stehen auch in den drei eingereichten Arbeiten für das „VHV Artwork of the Year“ alltägliche Details im Fokus.

Wie in der Vergangenheit haben auch in diesem Jahr unsere Mitarbeiter darüber abgestimmt, welches der drei Werke in den Kunstbestand der VHV Gruppe aufgenommen wird. Ich bedanke mich bei den kunstinteressierten Kolleginnen und Kollegen, die an der Abstimmung teilgenommen haben. Mein Dank gilt außerdem allen Künstlerinnen und Künstlern, die ihre Werke für das „VHV Artwork of the Year“ eingereicht haben, sowie unserer fachkundigen Jury für die Auswahl der Gewinnerin.

NAHSICHT /

Prof. Dr. Stephan Berg, Intendant Kunstmuseum Bonn

Die Themen und Motive, mit denen sich Antonia Rodrian beschäftigt sind auf den ersten Blick so alltäglich, dass sie normalerweise nicht in unseren Fokus geraten: Finger, die Pommes Frites greifen, Kämmе, die durch Haare fahren, Streichhölzer, die aus ihrer Schachtel quellen, Kontaktlinsen unter dünnem Wasserstrahl, Anspitzer, die Holzhäute von Bleistiften abschälen, Messer, die in Esskastanien schneiden, Hände, die durch Pflanzenteppiche streichen. Zum Ereignis werden sie durch die Art und Weise, wie die Künstlerin mit ihrem Material umgeht. Mit fast chirurgischer Kühle und Präzision rückt sie die Dinge und Handlungen so weit in eine koloristisch magische Nahsicht, bis sie nicht nur ihre Alltäglichkeit, sondern auch ihre bisherige Funktion verlieren, und zu fremden, rätselhaften und bisweilen auch etwas abgründigen Konstellationen werden. Kontaktlinsen erscheinen in dieser Perspektive wie seltsame Quallenwesen, die Reste vom Anspitzen der Bleistifte, werden zu ornamentalen Girlanden, und die Pommes mit ihren seltsamen Biegungen und Verformungen strahlen eine eigentümliche Lebendigkeit aus.

Der fast surreale Eindruck der Szenerien verdankt sich einerseits der enorm präzisen, messerscharfen, und von einem eigentümlich unwirklichen Licht durchstrahlten Genauigkeit, mit der Antonia Rodrian ihre Motive malerisch fixiert und andererseits ihrer Fähigkeit die Dinge dabei soweit formal zu abstrahieren, bis sie gewissermaßen zu Zeichen ihrer selbst geworden sind. Ein Stück weit erinnert das an die Verfahren in der Neuen Sachlichkeit und des Magischen Realismus in den 20er Jahren des letzten Jahrhunderts, aber auch an Strategien des Art Deco, vor allem im Hinblick auf die in nahezu allen Arbeiten zu beobachtende Tendenz, den Bildraum unter anderem durch Motiv-Vervielfachung komplett zu ornamentalisieren. Alles in dieser Bildwelt ist auf den Detailblick ausgerichtet. Es gibt keine plausiblen Räume, in die das Geschehen eingebettet ist. Die Hände, die durch die Pflanzen streichen, kennen keinen Körper, der zu ihnen gehören könnte. Auch der Sinn der Handlung bleibt rätselhaft. Im Kontrast dazu behandelt die Künstlerin alle ihre Malgegenstände so, dass sie eine Plastizität und ein Volumen zugesprochen bekommen, mit dem sie über die Bildfläche hinaus in den Raum drängen.

Alles, was wir zu sehen bekommen, sind eingefrorene Momente, zu denen es weder ein Vorher noch ein Nachher gibt. Interessanterweise geht es häufig um Tätigkeiten und Geräte, die mit Abschälen, Hobeln, Trennen, Zerkleinern zu tun haben, und um Interaktionen, bei denen eine kollektive Tätigkeit ausgeführt wird. Die Finger und Hände, die streicheln, berühren, sanft umfassen, stehen dabei in deutlichem Kontrast zu den technischen Gerätschaften, die häufig



dazu dienen, etwas in etwas Anderes zu verwandeln. Stets ist das Geschehen auf den Bildern mit etwas Taktilem verbunden, wobei das, was die Hände auf den Bildern physisch greifen gleichzeitig nur umso deutlicher macht, dass wir es hier eigentlich mit etwas Unbegreifbarem zu tun haben.

Das gilt auch für die drei Arbeiten, welche Antonia Rodrian für den Wettbewerb der VHV ausgewählt hat: Zum einen die Nahsicht auf einen Ausschnitt einer Küchenreibe (Purple Close Up, 2024), die orange geränderte lilafarbene Flocken produziert, welche in ihrer Künstlichkeit kaum noch die Assoziation auf ein mögliches Gemüse zulassen. Zum anderen ein Feld von schlangenartig gewundenen, fast fleischfarbenen pflanzlich anmutenden Formen, die merkwürdigerweise von drei (!) Händen zu kompakten Bündeln zusammengefasst werden (Holding Together, 2024). Hochsuggestiv ist auch das dritte Bild der Reihe: Orange (Beauty), 2023 zeigt eine uns zugewandte, halb geöffnete Hand, deren bereits leuchtend orange lackierte Fingernägel, von verschiedenen Seiten zusätzlich weiter lackiert werden. Irritierend ist nicht nur die Tatsache, dass der Lack sich hier gleich aus sechs Quellen wie Farbbänder über die Nägel legt, sondern auch, dass wir erst bei näherer Betrachtung entdecken, dass tatsächlich zwei Hände mit dieser Tätigkeit beschäftigt sind. Natürlich steckt in dieser Arbeit auch eine Reflexion über weibliche Schönheitsklischees, so wie viele der Arbeiten von Rodrian auch das Verhältnis von Körper (Hand) und Natur (Pflanzen) reflektieren. Vor allem aber konfrontiert uns auch dieses Bild, wie die meisten Werke der Künstlerin mit einer intimen Situation, die durch ihre malerische Fassung etwas beunruhigend Rätselhaftes erhält. Als wäre man ohne Erlaubnis Zeuge eines sehr persönlichen Aktes geworden. Und nicht zuletzt ist Orange (Beauty) auch eine Metapher für die Fähigkeit der Malerei aus Farbe eine vollständig eigene, autonome Welt zu erschaffen: Das Farbband, das aus den Lackstiften quillt, dient so gesehen nicht nur dazu, die gemalten Nägel zu lackieren, sondern ist selbst der Stoff, aus dem das Bild besteht.

ANTONIA RODRIAN/



*1989, in Essen
lebt und arbeitet in Berlin

- 2010 -17 Studium der Freien Kunst, Klasse Andreas Schulze, Kunstakademie Düsseldorf
- 2017 Meisterschülerin von Prof. Andreas Schulze

Preise und Stipendien

- 2023 *Baker Tilly Stipendium*, KIT Düsseldorf
- 2022 *Atelier Galata*, Residenzstipendium Istanbul, Kunststiftung NRW
- 2019 *Bronner Residency*, Residenzstipendium Tel Aviv, Kunststiftung NRW

Einzelausstellungen (Auswahl)

- 2024 *Matching Shapes and Midnight Snacks*, Newchild Gallery, Antwerpen
- 2022 *The Serpent Scenes*, Galerie Rolando Anselmi, Rom
- 2021 *Schere, Stein, Papier, Wir* – Kunstpreis 2020, Baustelle Schaustelle, Essen

Gruppenausstellungen (Auswahl)

- 2024 *I've got you*, Kunst im Tunnel, Düsseldorf
Return to sender, Non-Sight, Istanbul
Group Show NRW, Le Feuvre & Roze Galley, Madrid
Personal Showcase, Galerie Rolando Anselmi, Rom
- 2023 *Benefiz Ausstellung*, Neuer Aachener Kunstverein, Aachen
Frag den Abendwind, Akademie-Galerie Düsseldorf
So close, come on, Badr El Jundi Gallery, Madrid
Sousedky, City Surfer Office, Prag



Holding together
Öl auf Leinwand
150 x 120 cm, 2024



Orange (Beauty)
 Öl auf Leinwand
 180 x 150 cm, 2023



Purple Close Up
 Öl auf Leinwand
 150 x 120 cm, 2024

TASLIMA AHMED /



*1982 in Liverpool, UK
lebt und arbeitet in Berlin

Meisterschülerin, Städelschule in Frankfurt

2015 - 20 Mitbegründerin/Herausgeberin von
Art Against Art Magazine

Einzelausstellungen (Auswahl)

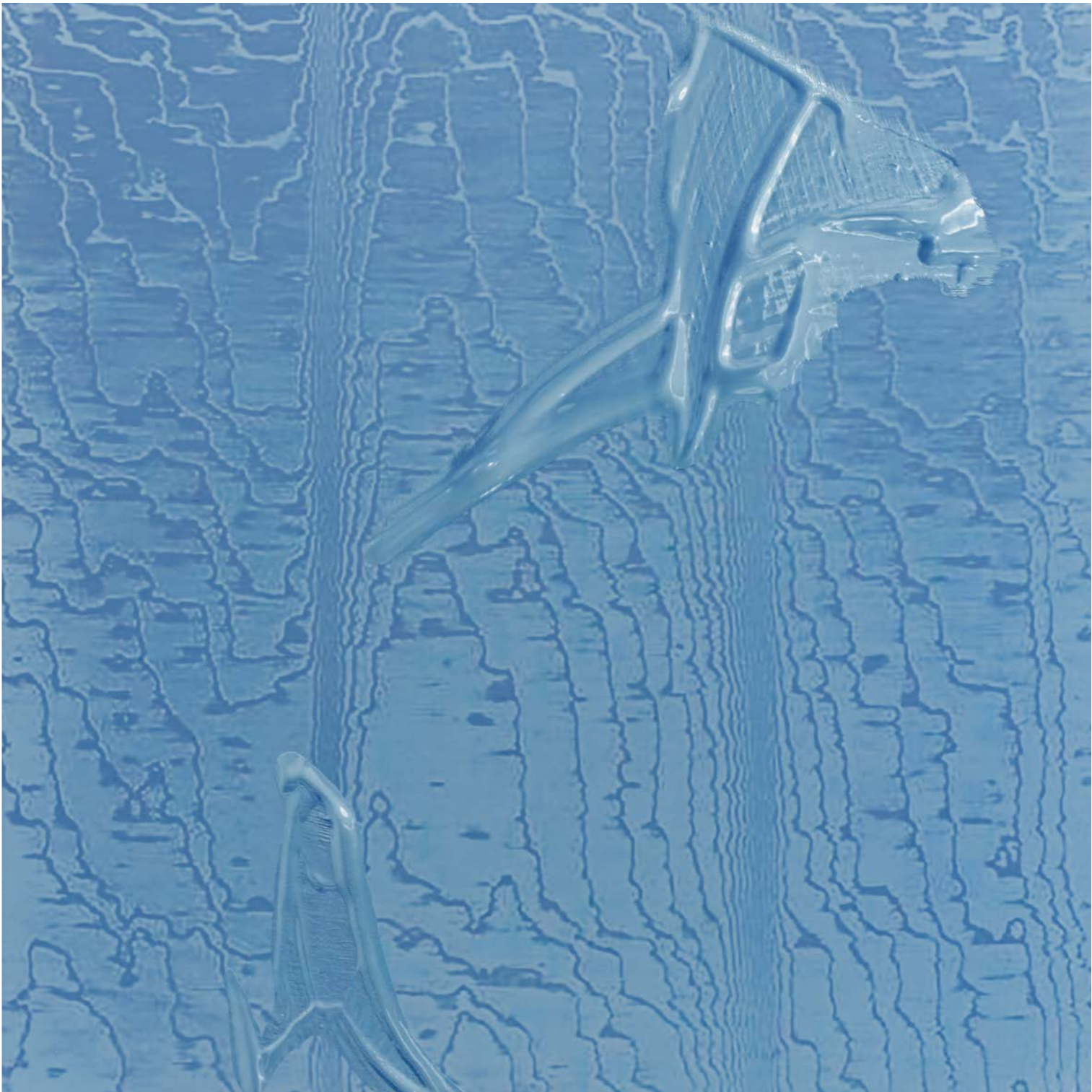
2025 *Non-Analogue Paintings*,
8. Salon Hamburg
2023 *Canvas Automata*,
Westfälischer Kunstverein, Münster

Gruppenausstellungen (Auswahl)

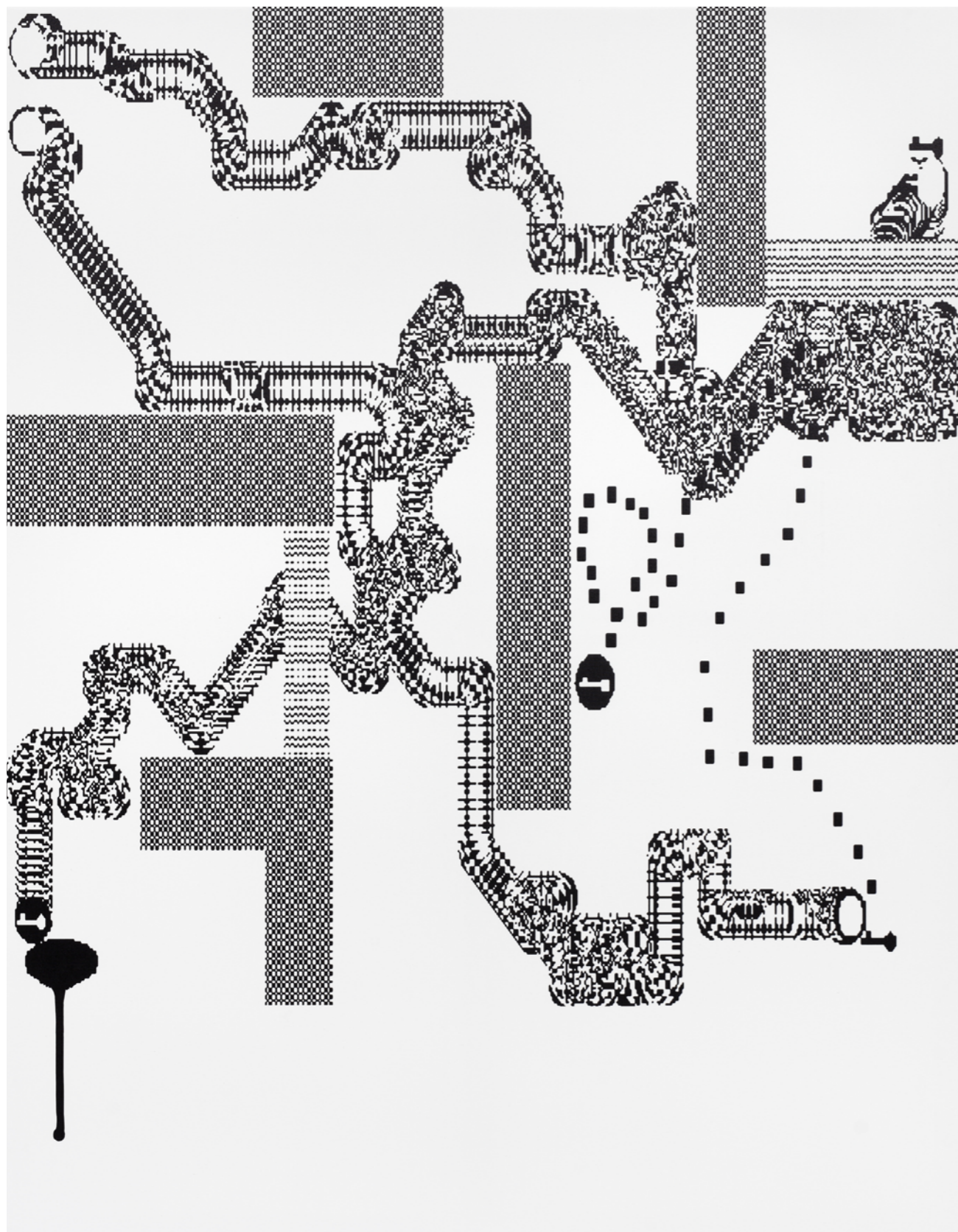
2025 *Touching the Unknown*, Kommunale Galerie
im Rathaus Reinickendorf, Berlin
2024 *A Home for Something Unknown*,
Haus am Lützowplatz, Berlin

Aktuelle Publikationen

2025 *Beauty: In Some Recent Art*,
Charles Asprey & Michael Bracewell,
Ridinghouse, London
2024 *Der Westfälische Kunstverein in 100 Werken*,
Verlag Walther König, Köln
2023 *Produktive Bildstörung*.
Sigmar Polke und aktuelle Perspektiven,
Distanz Verlag, Berlin



Canvas Automato (Wet Look)
UV Pigment auf LW
153 x 116 cm, 2023



*Reconstructor Painting
(Life Long Learning)*
UV Pigment auf LW
159 x 123 cm, 2022



*Reconstructor Painting
(Battle of the Sexes)*
UV Pigment auf LW
159 x 123 cm, 2024

REBEKKA BENZENBERG /



*1990 in Duisburg
lebt und arbeitet in Berlin und Düsseldorf

2013 - 20 Studium/Bildende Kunst, Kunstakademie
Düsseldorf bei Rita McBride, Franka
Hörnschemeyer und Ellen Gallagher

2020 Meisterschülerin von Franka Hörnschemeyer

Preise und Stipendien

2025 Arbeits- und Recherchestipendien
Kunststiftung NRW

2022 Arbeitsstipendium der Stiftung Kunstfonds

2022 *Bronner Residency*, Tel Aviv

Einzelausstellungen (Auswahl)

2025 *Dream Baby Dream*,
Galerie Anton Janizewski, Berlin

2024 *Take a Chance*, Galerie Petra Martinez, Köln

Gruppenausstellungen (Auswahl)

2025 *We. Der Körper als Zeichen*,
Kunstmuseum Mülheim an der Ruhr

2024 *Too Much Future*, Kunstpalast Düsseldorf

2024 *Für alle! Demokratie neugestalten*,
Bundeskunsthalle, Bonn

2024 *Im Herzen Wild*,
Kunstmuseum Mülheim an der Ruhr

2023 *Dry Rain*, Flats, Brüssel

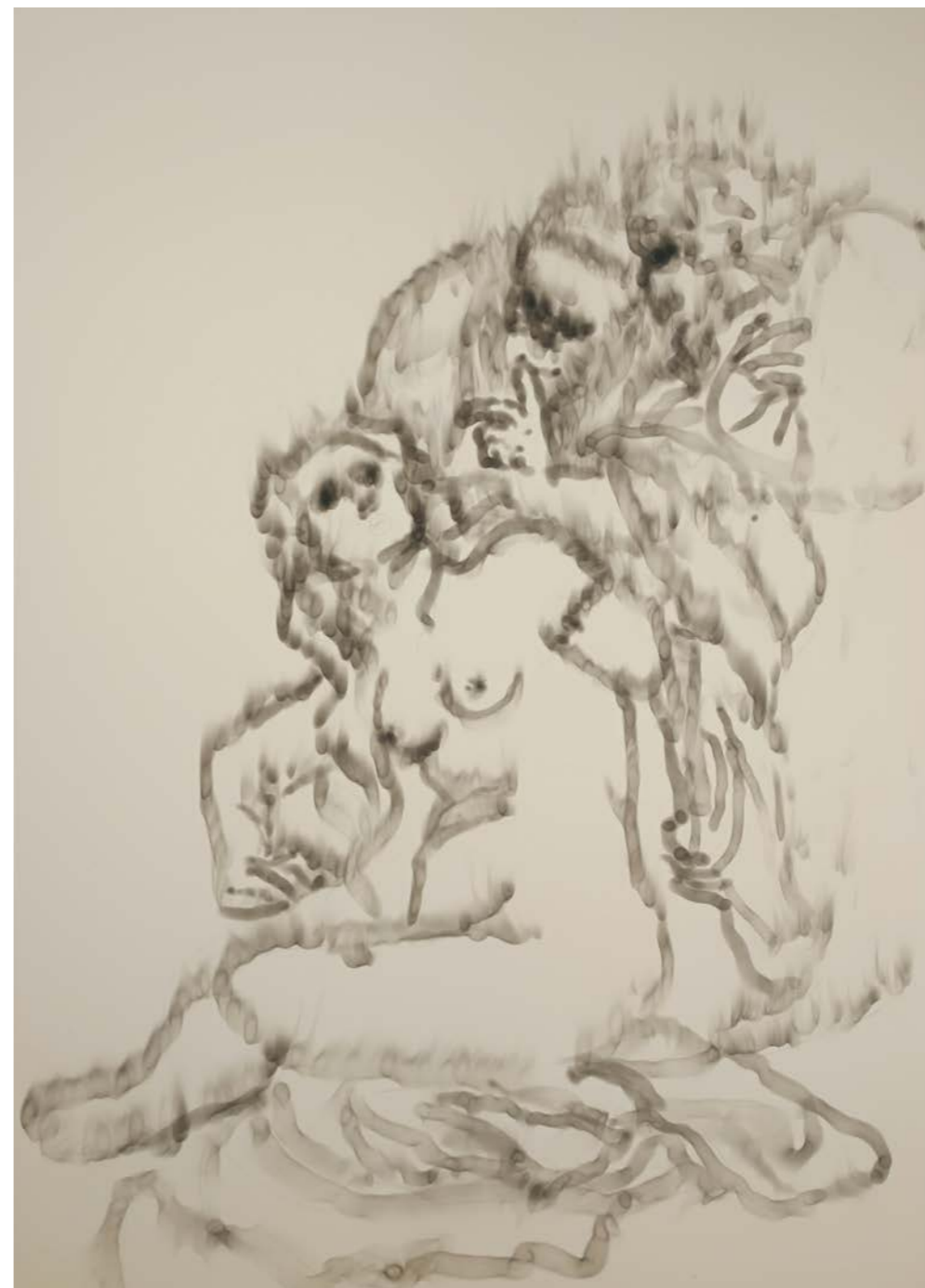
2023 *Menschheitsdämmerung*, Kunstverein Bonn



Driving Blind
Ruß auf Leinwand
179 x 120 cm, 2024



Man wählt sein Erbe nicht
 Russ auf Leinwand
 180 x 120 cm, 2024



Still get Nightmare
 Russ auf Leinwand
 170 x 120 cm, 2024

OSKA GUTHEIL/



*1980 in Deutschland
lebt und arbeitet in Berlin

2006 BA, Universität der Künste, Berlin
2007 MFA, Universität der Künste, Berlin
Meisterschüler bei K.H. Hödicke

Einzelausstellungen (Auswahl)

2024 *Fuel the Fool*, Galerie Russi Klenner, Berlin
2022 *Oska Gutheil 2022*, Kunstsammlung Museum Jena
Hirngespinnst, Galerie Russi Klenner, Berlin
The Last Kind, 1969 Gallery, New York
2020 *The Hidden Ones*,
Galleria Nuno Centeno, Porto, Portugal

Gruppenausstellungen (Auswahl)

2024 *All the Feels*, Kunstraum Niederösterreich, Wien,
Dissonance,
Plattform Germany, Stadtgalerie Kiel und
Museum of Art, Bukarest
2022 *Why can't we live together*, Sig. Peters-Messer,
Marburger Kunstverein und Kunstmuseum Marburg
Dissonance, Künstlerhaus Bethanien, Berlin



Spieglein
Öl auf Leinwand
100 x 90 cm, 2024



Dykes on Bikes
Öl auf Leinwand
180 x 250 cm, 2023



News Check
Öl auf Leinwand
150 x 170 cm, 2024

ANETA KAJZER/



*1989 in Kattowitz, Polen
lebt und arbeitet in Berlin

2011 - 17 Studium Kunsthochschule Mainz bei Prof. Anne
Berning und Shannon Bool / Meisterschülerin

Preise und Stipendien:

2022 Kallmann-Preis 2022,
Kallmann-Museum Ismaning, München
2021 Marianne-Defet-Malerei-Stipendium
Institut für Moderne Kunst Nürnberg

Einzelausstellungen (Auswahl)

2024 *Ghosted*, PAGE (NYC), New York City
2023 *aufgelöst*, Galerie Conrads, Berlin
Dreams are my Reality, Sim Smith, London
2022 *Head in the Clouds*, Semiose, Paris

Gruppenausstellungen (Auswahl)

2024 *DISSONANCE – Platform Germany*,
Stadtgalerie Kiel und
Nationales Kunstmuseum Bukarest (DE/RO)
*Preis zur Förderung Mainzer Bildender Künstlerinnen
und Künstler*, Landesmuseum Mainz
2020 *Jetzt! Junge Malerei in Deutschland*,
Deichtorhallen Hamburg

Anti Hero
Öl auf Leinwand
190 x 140 cm, 2024





Damensauna
 Öl auf Leinwand
 190 x 140 cm, 2024



Deep Dive
 Öl auf Leinwand
 190 x 140 cm, 2024

ANA KOSTOVA /



*1995 in Plovdiv, Bulgarien
lebt und arbeitet in Hamburg

- 2021- 23 Studium Freie Kunst, MA, Muthesius
Kunsthochschule, Kiel bei Prof. Antje Majewski
- 2018 - 20 Studium Bildende Kunst, MA,
National Kunstakademie Sofia, BG

Preise und Stipendien

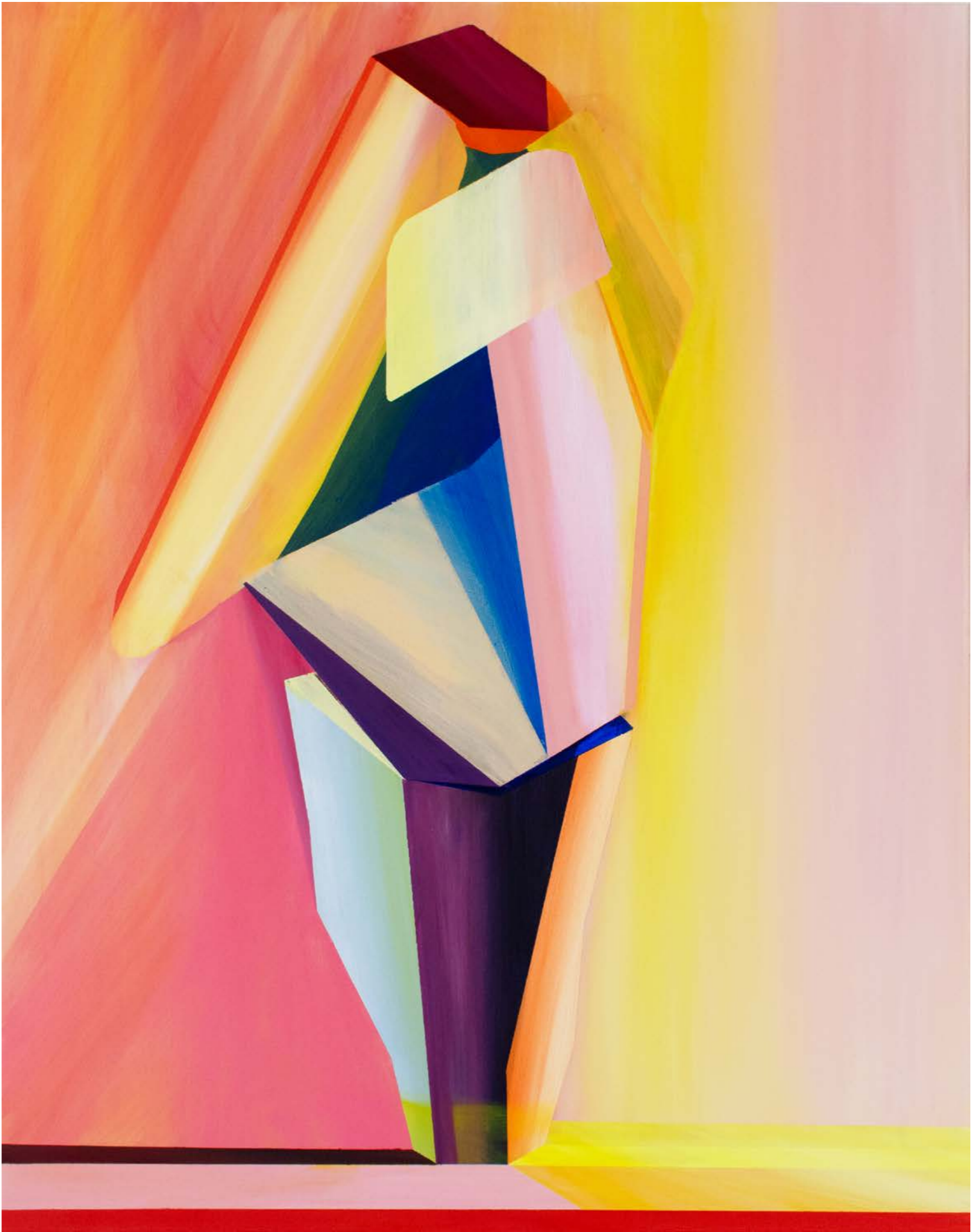
- 2024 Pavillon Stipendium des Kulturwerks, Pinneberg
- 2023 DAAD Preis

Einzelausstellungen (Auswahl)

- 2023 *Traces Of Something Recognizable*, Galerie23, Hamburg
Von einem Raum zum Anderen, Kunstraum B, Kiel

Gruppenausstellungen (Auswahl)

- 2024 *7. intern. Andre Evard Preis für konkret-konstruktive Kunst*,
Kunsthalle Messmer, Riegel am Kaiserstuhl
Sofia Artfair, Sofia BG
- 2023 *Salon der Gegenwart*, Hamburg
Academy Positions,
Positions Art Fair, Flughafen Tempelhof, Berlin



Reconstruction
Öl auf Leinwand
150 x 130 cm, 2024



No. 2
Acryl auf MDF
50 x 40 cm, 2024



Monument
Öl auf Leinwand
150 x 130 cm, 2024

SOFIA DEFINO LEIBY /



*1989 in St. Paul, MN, USA
lebt und arbeitet in Berlin

2021 *Berlin Program for Artists*, Berlin
2018 HfBK Städelschule bei Prof. Amy Sillman und
Monika Baer, Frankfurt
2011 Studium BFA School of the Art Institute of Chicago,
Chicago

Einzelausstellungen (Auswahl)

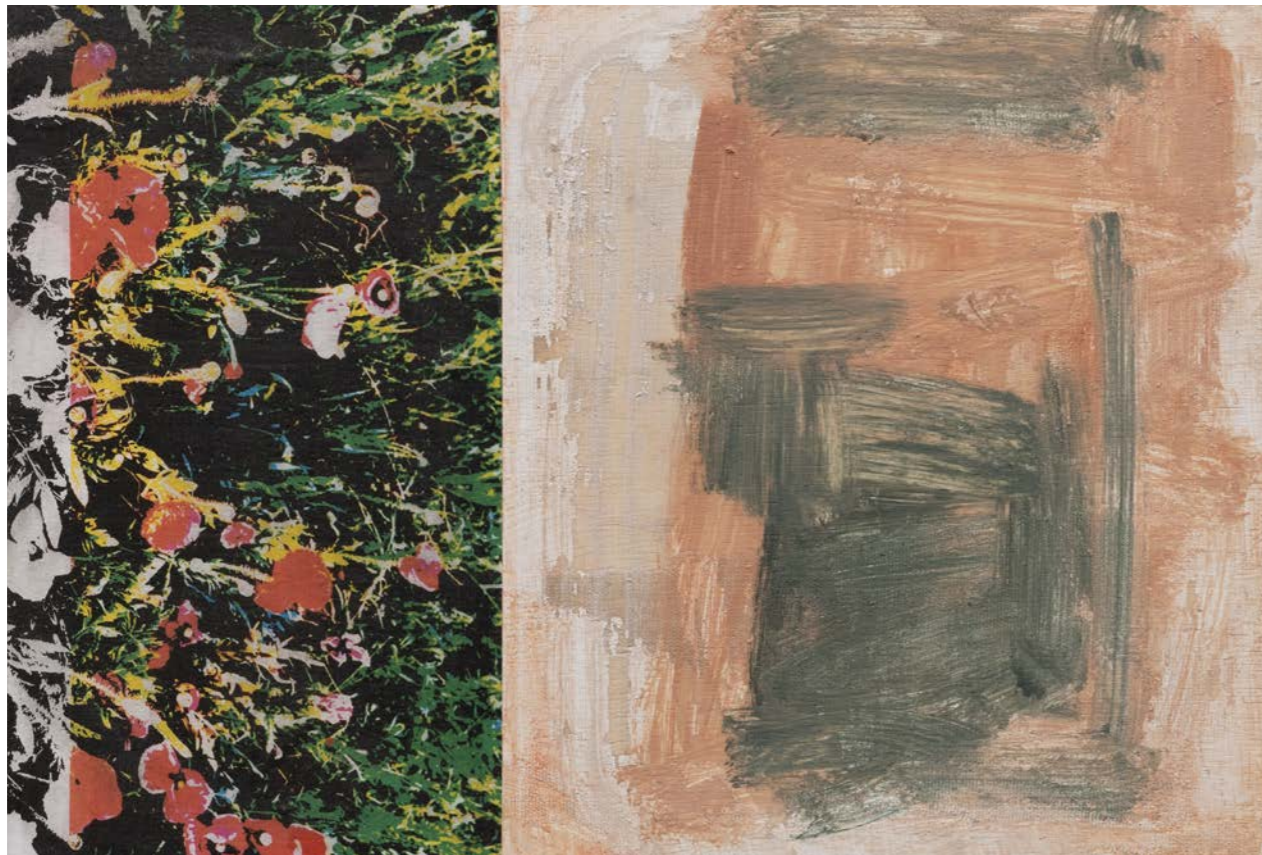
2025 Kunstverein Nürnberg
2024 *Bathos*, Sweetwater, Berlin
2023 *Vitamina C*, Mala Lissabon

Gruppenausstellungen (Auswahl)

2024 *Tomorrow and Tomorrow and Tomorrow Again*,
BINZ 39, Zürich
2023 Jahregaben 2023, The Wig, Berlin
Good or Trash, Paris
Taking Notes, Sophie Tappeiner, Wien



Untitled
Collage, Acryl, Öl und
Schellack auf Holzmalplatte
30 x 20 cm, 2024



Guilt Carries the Deed
 Collage und Ölfarbe auf Holztafel
 20 x 29,5 cm, 2024



Tall Poppy Syndrome
 Siebdruckfarbe auf Leinwand
 und Leinen
 50 x 75 cm, 2021

CÉCILE LEMPERT /



*1994 in Dortmund
lebt und arbeitet in Köln

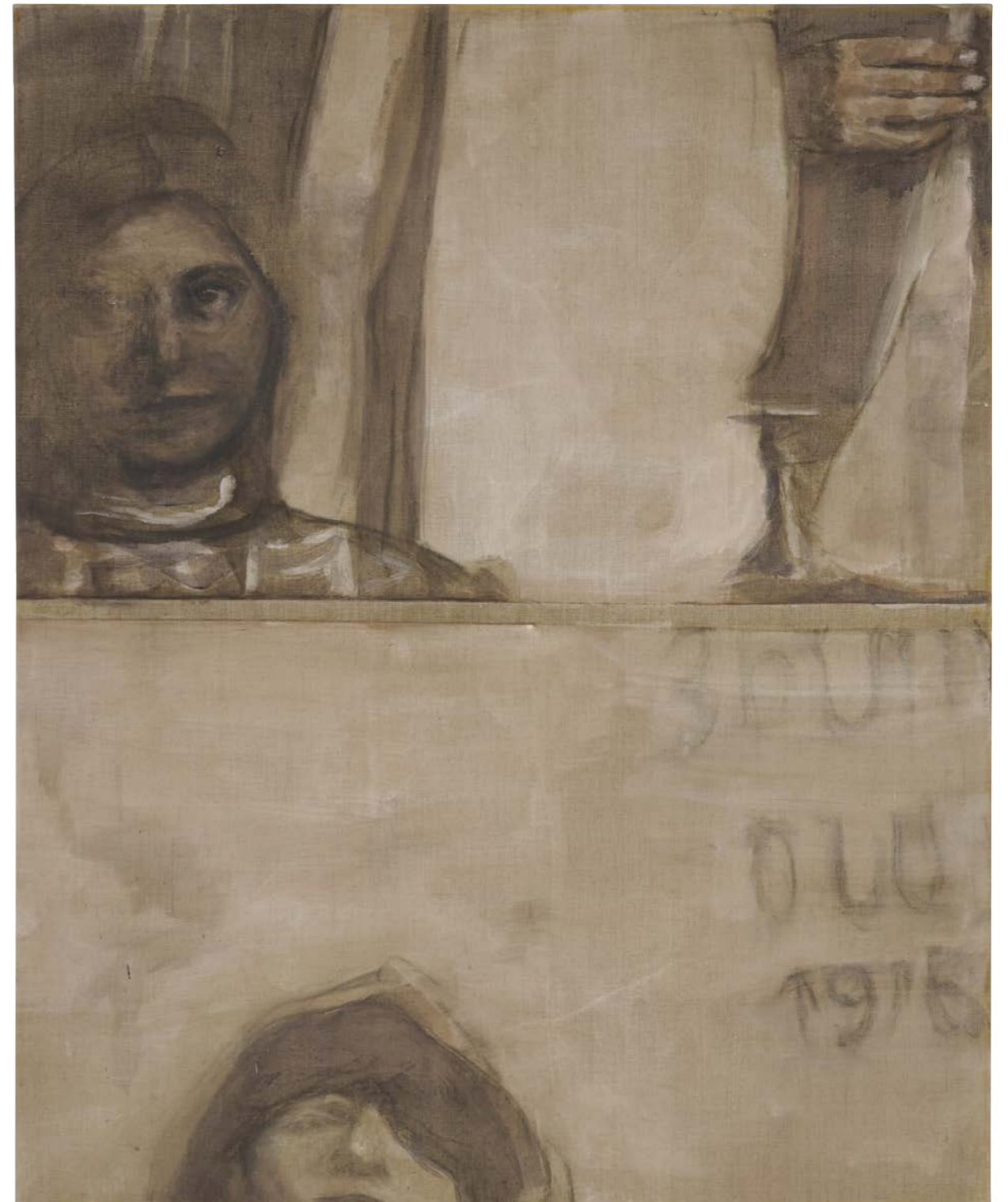
2014 - 21 Studium an der Kunstakademie Düsseldorf
bei Prof. Peter Piller und Stefan Kürten

Einzelausstellungen (Auswahl)

- 2025 IAH Gallery, Seoul
In lowly garb, CASTLE, Los Angeles
- 2024 *An Evening far*, Super Super Markt, Berlin
Der Albtraum der Bienenkönigin
Leo Gallery, Shanghai, China
Who makes the solid tree trunks sound again
Braunsfelder, Köln
- 2023 *Nachtstücke*, Galerie Elsa Meunier, Paris

Gruppenausstellungen (Auswahl)

- 2024 *Nemesis*, Yve Yang Gallery, New York
Timespaces, zusammen mit Julian Heintz und
Nicolas Marschner, Galerie Elsa Meunier, Paris
- 2023 *Reflection*, IAH Gallery, Seoul
Vier Ausstellungen, Akademie-Galerie, Düsseldorf
Babele, Spazio Musa, Turin, Italien



Hisous Dzenav 1916
Tempera und Pastell auf Leinen
160 x 130 cm, 2024



Untitled (Self at the Age of three)
 Tempera und Pastell auf Leinen,
 2 x 40 x 250 cm, 2024



Cast Shadows (Jawlensky)
 Tempera und Pastell auf Leinwand,
 2 x 50 x 150 cm, 2024

ANNA LISEI MATH /



*1990 in Borken, NRW
lebt und arbeitet in Münster

2011-21 Kunstakademie Münster
 Meisterschülerin Prof. Michael van Ofen

Preise

2022 Kunstpreis des Landtags NRW, Düsseldorf
 Eb-Dietzsch Kunstpreis f. Malerei, EDKF e.V. Gera

Ausstellungen (Auswahl)

2024 *Ich lasse gern einen breiten Rand an meinem Leben*,
 dst.galerie, Münster
 Art Auction 12, Weserhalle, Berlin
 Gleich einem Igel, dst.galerie, Münster
 Art hoc, Rennbahn Düsseldorf
 EXH 12, Floor Magazine, Online
 OPEN HOUSE, 20 Jahre Speicher II, Münster
 Everyone but Caspar, Kunsthalle Niendorf, Hamburg
2023 *SAME SAME – but different*, dst.galerie, Münster
 Ahlener Doppel, Kunstverein Ahlen



den
Softpastell auf
ungrundierter Baumwolle
160 x 130 cm, 2024



O.T. / Sonnenblumen
 Softpastell auf ungrundierter Baumwolle
 115 x 90 cm, 2024



O.T. / Landschaft
 Softpastell und Pigment auf
 ungrundierter Baumwolle
 120 x 140 cm, 2024

IMPRESSUM /

NominatorInnen

Stefanie Böttcher, Direktorin Kunsthalle Mainz
Söke Dinkla, Direktorin Lehmbruck Museum Duisburg
Madeleine Frey, Direktorin Max Ernst Museum Brühl
Martin Germann, freier Kurator, Köln
Carlota Gomez, Kunstverein Hannover
Anette Hüsch, Direktorin Kunsthalle Kiel
Georg Imdahl, Professor Kunstakademie Münster
Hilke Wagner, Direktorin Albertinum Dresden
Kristina Szeponski, Direktorin Kunstverein Münster

JurorInnen

Prof. Dr. Stephan Berg, Dr. Barbara Huygen, Ulrich Schneider

Gestaltung

Theodor Bayer-Eynck, Coesfeld

Bildnachweise

Antonia Rodrian		Ana Kostova	
10	Porträt	30	Porträt
11	Holding Together	31	Rekonstruktion
12	Orange (Beauty)	32	No. 2
13	Purple Close Up	33	Monument
Taslina Ahmed		Sofia Defino Leiby	
14	Porträt	34	Porträt
15	Canvas Automata	35	Untitled
16	Life Long Learning	36	Guilt Carries the Deed
17	Battle of the Sexes	37	Tall Poppy Syndrome
Rebekka Benzenberg		Cécile Lempert	
18	Porträt	38	Porträt
19	Driving blind	39	Hisous Dzenav 1916
20	Man wählt sein Erbe nicht	40	Untitled
21	Still get Nightmare	41	Cast Shadows
Oska Gutheil		Anna Lisei Math	
22	Porträt	42	Porträt
23	Spieglein	43	den
24	Dikes on Bikes	44	Sonnenblumen
25	News Check	45	Landschaft
Aneta Kajzer		Michael C. Möller	
26	Porträt	Anna Lisei Math	
27	Anti-Hero	Jiyeon Kang	
28	Damensauna	Anna Lisei Math	
29	Deep Dive		
Renaud Monfourny			
Matthias Kolb			
Matthias Kolb			
Matthias Kolb			

Aneta Kajzer
Antonia Rodrian
Rebekka Benzenberg
Cécile Lempert
Oska Gutheil
Ana Kostova
Taslina Ahmed
Sofia Defino Leiby
Anna Lisei Math

Vera Drebusch
Ana Kostova
Ana Kostova
Ana Kostova

Najaraaq Vestbirk
Johanna Wilk
Johanna Wilk
Sweetwater Berlin

Albrecht Fuchs
Mareike Tocha
Mareike Tocha
Mareike Tocha



Bildnachweise

7	Portrait Thomas Voigt	Philip Bartz
8	Portrait Prof. Dr. Stephan Berg	David Ertl

